



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLXXIX. Das Capitel der Nicolaikirche genehmigt die bei St. Peter
gemachte Stiftung, alle Freitag das Leiden Christi feierlich zu begehen, am
7. September 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCLXXVIII. Heinrich und Curd von Königsmark verkaufen an Gottfried Crumbek in Stendal Gebungen aus Mezeberg, am 24. Juli 1470.

Wy hinrik vnd Curd, Broder, gheheyten van könnigefmarken, Hinrikes könnigefmarken zeliger zone, Bekennen —, dat wy recht vnd redeliken vorkoft hebben — deme Erwerdighen Godfrido Crumbeken, to stendal wanaftlich, vnd deme hebber dusses briues med synem guden willen Eyn pund penninghe Stendelscher weringhe Jarlike renthe In deme dorpe to Mezeberghe In vnd auer heyne pradian hoff vnd houen vnd alle tobehoringe des suluen haues etc. — Hir vor best vns de vorseuen Godfridus Crumbeke wol to danke gheuen achte mark Stendels gantz in eyner summen etc. — Alle dusse artikel vnd stucke laue wy Hinrik vnd Curd, Brodere van Köningesmarke, sakeweldich, vor vns vnd vnser eruen Vnd wy Eggert van Köningesmarke, to der Caluerwisch wanaftlich, vnd Hinrik mezeberghe, wanaftlich to Mezeberghe, lauen med eyner sandder hant liker wisz, efft vns de samende hant alrede med rechte were to ghebracht, in guden truwe dem vorseuen godfrido Crumbeken etc. — Des to tughe vnd merer bekantitze hebbe wy hinrik vnd Curd, Brodern, gheheyten van Köningesmarke vorbenomet, sakeweldich, vnd wy Eggert van Köningesmarke, to der Caluerwisch wanaftlich, Vnd Hinrik Mezeberghe, wanaftlich to mezeberghe, borghe vnd truwe medelouer, alle vnse Inghesegel med willen, vnbort vnd wolbedachtem mode vor vnser vnd vnser eruen lathen hanghen an dussen apenbriff, de ghegheuen vnd ghescreuen is Na der bort cristi vnser heren vireyhundert Jar, dar na in deme Soueltighen Jare, An dem auende Sunte Jacobs des hilgen apostels.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 28.

Nach einer Notiz auf der Rückseite des Documentes bestätigte validus Claves de Conigesmarke diesen Verkauf seiner Brüder Heinrich und Curd, nachdem dieselben verstorben und ihre Besitzungen ihm zugefallen waren, am 4. Dez. 1477.

CCCLXXIX. Das Capitel der Nicolaitirche genehmigt die bei St. Peter gemachte Stiftung, alle Freitag das Leiden Christi feierlich zu begehen, am 7. September 1470.

Nos Nicolaus godftich, Prepositus, Petrus Cyrow, decanus, Totumque Capitulum ecclesie Sancti nicolai Stendaliensis, halberstadenfis diocesis, Recognoscimus — Quod ad diuini cultus augmentum et ob humilem instanciam honorabilium vicariorum in ecclesia nostra sancti petri opidi Stendal, eisdem fauimus, annuimus et consensum nostrum dedimus, vt omnibus sextis feriis omnes horas cum missa de passione domini humiliter et deuote decantare valeant, saluis consuetudinibus sancti Nicolai et parrochie sancti petri nostrarum ecclesiarum. Eciam si celebrari contigerit aliquod festum in sexta feria, tunc iidem vicarii huiusmodi horas sic, ut premittitur, in dicta sexta feria decantandas in diem precedentem anticipare aut in diem (sic) videlicet Sabbati aut quocunque alio die in septimana competenti peragere procurent, fauorabiliter admittimus et admittimus in dei nomine per presentes. Ad cuius corroboracionem et stabiliamentum honorabilis domi-

nus Johannes Roycze, perpetuus vicarius in ecclesia sancti Sebastiani magdeburgensis, pie motus, quatuor choros dari frumenti a valido frederick de nitzenplitz in curia henningk bomgarden In magna swechten sub reemptionis titulo emptos et impignoratos, ob salutem anime sue et parentum ac suorum progenitorum perpetue assignavit et dotauit, Qui quatuor chori per procuratorem dictorum vicariorum singulis annis emonentur et de hiis idem procurator siue Collator cuilibet vicario dictis horis et officiis interessentibus distribuet sex panes filiginis, Infirmis et in negotio ecclesie existentibus nichilominus tamquam presentibus cum sex panibus prouisis, aut alias iuxta dicte ecclesie consuetudinem seruent aut se confirment, Et idem procurator vicariorum predictorum cellerario nostro de redditibus antedictis quinque solidos pro Consolacione seu memoria passionis cristi in die cene distribuendos, cum memoratus dominus Johannes Roycze debitum carnis soluerit seu in domino defunctus fuerit, sic annuatim continuando, sine aliqua contradictione amministrabit. In cuius rei testimonium presentes nostras literas Sigilli nostri Capituli iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Stendal, Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, sexta feria post octauas sancti Bartolomei.

Nach dem Original im Besiz der Peterskirche zu Stendal.

CCCLXXX. Vergleich zwischen Heinrich Kastorf und den Märkischen Städten, wornach jenen ungeachtet des Anspruchs des erstern auf Ersatz der ihm von den Markgrafen zugefügten Schäden noch 2 Jahr hindurch freier Verkehr mit Lübeck gestattet sein soll, vom 8. September 1470.

Witlick sy, dat der tosprake haluen, de de Erfame Her Hinrick Kastorpp, Borghermester to Lubeke, syne frunde vnde meer borger to Lubeke, we de sin moghen, to den Erfamen Markesschen Steden vormenen to hebbende, dat sy van wasse, laken, heringe vnde gelde, welk de Marggrauen ffrederik, beyde Junge vnde old, en afhendich hebben gemaked, dorch den Erfamen Rad to Lubeke, de Erfamen Heren Radessendeboden van Hamborch Her Albert Schillingk, van Meydeborch Hinrik Salemon vnde Hans Byering, van Brunswyck Hinrik Walbeke, Henningk Calnes vnde Mester Hinrik Wonstorpp, vnde van Luneborch Clawes Sankenstede fruntliker wyse twysschen beyden parthen vorfereuen, Beschedeliken Arnde Pakebusch, Borghermestere, vnde Hinrik Swechten, Radmann, Radessendeboden van Stendell, vnde her Hinrik Kastorpp vnde meer anderen Borgeren to Lubeke vorbenomed is bededinget, so hir nabescreuen steit. Int erste So dat alle dingk twysschen den Markesschen Steden vnde den van Lubeke In gude stan schalen van nu an beth to Sunte Michaelis dage negest komende vort ouer Twe iare, Also dat de ene to deme Anderen na wontliker wyse wancken vnde myt eme vorkeren mach, vnde ja desser myddelen tyd schal de ene den anderen vorderen, wor eme des ifz to donde, By sodanem beschede, dat de Markesschen Stede na alle erem vormoge by erem gnedigen heren Jegenwardigen ofte to komende bearbeyden scholen, dat de beschedigeden van Lubeke vorbenomed vnde de eren fulkes bouenscriuen afhendigeden gudes haluen to vreden gestalt vnde vnclagastich gemaked werden. Mochten auer de vorbenant beschedigeden van Lubeke wes vorderen vnde manen vppe de herschop van der Marke buten den Steden, dat schall dessen de-